



Die offizielle Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes in Wald-Michelbach wird zwar erst im kommenden Frühjahr erfolgen, die Nationalmannschaft der Bürgermeister und ein Team von Mitarbeitern des DFB testeten am Freitagabend aber schon einmal den neuen Belag und waren nicht nur von dessen Qualität, sondern auch vom Odenwald selbst beeindruckt.

BILD: KOPETZKY

**ET/SG:** Bürgermeister-Nationalelf und DFB-Mitarbeiter liefern sich in Wald-Michelbach ein interessantes Fußballspiel und genießen die Gastfreundschaft im Überwald

# Dreimal Pfosten und Gelb für Reinhard

**WALD-MICHELBAACH.** Der neue Kunstrasenplatz in Wald-Michelbach war am frühen Freitagabend Schauplatz eines ungewöhnlichen Fußballspiels. Zum ersten Mal trat die deutsche Nationalmannschaft der Bürgermeister im Odenwald an. Die Rathauschefs lieferten sich ein schnelles und technisch auf einem hohen Niveau stehendes Spiel gegen ein Team aus Mitarbeitern der DFB-Geschäftsstelle in Frankfurt. Trotz teilweise heftigem Regen wollten sich zahlreiche Fußballfans diese Begegnung nicht entgehen lassen und sahen einen 5:1-Sieg des DFB-Teams.

„Wir haben eine Stunde lang sehr gut mitgehalten und hatten Pech bei drei Pfostenschüssen. Danach merkte man aber doch den Altersunterschied, zumal wir dann auch unsere Defensive öffneten, um

doch noch ein Tor zu erzielen“, sagte der Abtsteinacher Bürgermeister Rolf Reinhard, der als Teammanager die Partie organisiert hatte und auch selbst – zusammen mit seinem Birkenauer Amtskollegen Helmut Morr als Vertreter des Odenwalds – aufrief. Dass es nicht nur um Spaß, sondern auch mal zur Sache ging, belegt die gelbe Karte, die sich Reinhard nach einer missglückten Grätsche einhandelte.

„Es hat allen Beteiligten Spaß gemacht, auch die Zuschauer waren überrascht vom Tempo und von der technischen Qualität“, freute er sich über die Werbung in eigener Sache. Zudem diente der Auftritt der Bürgermeister-Nationalmannschaft auch einem wohltätigen Zweck, denn die gastgebenden Vereine ET und SG Wald-Michelbach führten rund um die Begegnung eine Spen-

densammlung durch, die die kickenden Rathauschefs für die SOS-Kinderdörfer zur Verfügung stellen.

Im Anschluss an die Partie, zu der ET-Vorsitzender Peter Bihn die Begrüßungsworte gesprochen hatte, fand ein gemütliches Beisammensein im proppenvoll besetzten Clubheim statt. Hier wartete ein opulentes Buffet, das von Jürgen Morton gespendet worden war. Der Chef der Abtsteinacher Firma Morton Extrusionstechnik (MET), von der der neue Kunstrasen entwickelt wurde, wartete mit einigen Informationen zu dem Belag auf und lud die Bürgermeister zu einer Besichtigung seines Unternehmens ein.

Von diesem Angebot machten die Rathauschefs am Samstag dann auch gleich Gebrauch, denn mehrere von ihnen sind derzeit selbst dabei, in ihren Kommunen neue

Kunstrasenplätze zu bauen. So konnten sie die Gelegenheit nutzen, viele wichtige Tipps und Informationen mit nach Hause zu nehmen, da praktisch alle Firmen, die Kunstrasen anbieten, mit Patenten von MET arbeiten.

Aber auch von der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Odenwald und nicht zuletzt von der landschaftlichen Idylle waren die Bürgermeister beeindruckt. „Gerade die südbadischen Kollegen kannten bislang unsere Region noch nicht. Ihnen hat es so gut gefallen, dass sie ankündigten, wieder einmal hierherzukommen“, freute sich Reinhard über die Werbung für den Odenwald.

Besonders erwähnte der Abtsteinacher Rathauschef das Breitband-Projekt der neun Gemeinden und der Stadt Heppenheim, für das

gerade der Erste Spatenstich stattfand. „Das Thema brennt auch vielen meiner Kollegen unter den Nägeln, deshalb haben wir gleich einen Termin vereinbart“, so Reinhard. Überhaupt ist es der Erfahrungsaustausch, der die Treffen so wertvoll macht: „Auch ich und mein Kollege Helmut Morr konnten schon einiges für die Arbeit in unseren Gemeinden mitnehmen.“

Der Teammanager hat auch schon die Planung der Bürgermeister-Nationalelf für das nächste Jahr stehen. Auftakt ist ein weiteres Spiel gegen die DFB-Geschäftsstellenelf im April in Frankfurt, im Mai geht es in Pfaffenweiler gegen eine slowenische Auswahl, in Neuburg an der Donau ist im Juni Tschechien der Gegner und im Rahmen der Sportmesse in Köln geht es gegen eine Benelux-Auswahl.